

## „I ho mi laß fotografier“

Unter diesem Titel veranstaltet der Bezirk Unterfranken, die Stadt Würzburg und das Institut für Volkskunde der Universität Würzburg in der Zeit vom 24. Oktober bis 2. Dezember 1989 eine Photoausstellung in den Greisinghäusern in Würzburg. Äußerlicher Anlaß für diese Ausstellung ist der 150. Jahrestag der Erfindung der Photographie. Die Ausstellung, für die bereits erhebliche Vorarbeiten geleistet wurden, versucht erstmals die Entwicklung und Geschichte des Photographierens in Würzburg und Unterfranken zu erarbeiten.

Neben den bereits vorliegenden Studien wurden im Rahmen von Hauptseminararbeiten am Institut für Volkskunde einzelne „Photolandschaften“, wie die Orte Alzenau, Aschaffenburg, Gerolzhofen, Kitzingen, Karlstadt, Gemünden, Lohr, Schweinfurt, Wertheim, Bad Neustadt a. d. Saale und Würzburg erforscht.

Bei den Nachforschungen der Studenten sind diese auf eine Vielzahl von Originalfotos oder gar auf Glasnegative gestoßen, die nun derzeit im Institut selbst oder von den Besitzern für Forschungs- und Präsentationszwecke reproduziert werden. Die

Mitarbeiter des Volkskundlichen Instituts am Hubland der Universität Würzburg unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Brückner sind natürlich ständig daran interessiert, ihr Wissen über die Geschichte der Photographie zu erweitern und bitten darum die Bevölkerung, sich beim Institut zu melden, wenn sich alte Photos in ihrem Besitz befinden, die für Forschungszwecke ausgewertet werden können. Die Fotos würden auf Kosten des Instituts nach Maßgabe der Besitzer reproduziert und umgehend in die Hände der Besitzer zurückgegeben werden.

Anläßlich der Ausstellung wird auch ein Begleitband voraussichtlich im Würzburger Echter-Verlag erscheinen, der erstmals einen kompakten Überblick über die Entwicklung und Geschichte des Photographierens in Würzburg und Unterfranken geben wird.

Falls auch in anderen unterfränkischen Gemeinden Interesse an einer Übernahme der Ausstellung besteht, so kann diese auch im Rahmen einer Wanderausstellung bei der Bezirksheimatpflege angefordert werden.

## Trachtenzuschüsse des Bezirks Unterfranken

Durch die angespannte haushaltspolitische Lage des Bezirks Unterfranken bedingt, mußte der Kulturausschuß des Bezirkstags von Unterfranken auf seiner Sitzung am 28. Juni 1988 im Schloß Walkershofen eine Kürzung der Förderung für Anschaffung von fränkischen Trachten von 20% auf 15% vornehmen. Dieser neue Fördersatz gilt für Maßnahmen, die nach dem 1. 10. 1989 beantragt werden.

Desweiteren wurde beschlossen, den Zeitraum für die Antragstellung zu ändern. Galt bisher das Kalenderjahr, so gilt ab dem

1. 10. 1989 die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September als Zeitraum für die Antragstellung. Die Veranschlagung der erforderlichen Haushaltsmittel und die Mittelbewilligung werden jeweils im darauffolgenden Haushaltsjahr vorgenommen. Wer sich für die Anschaffung von fränkischen Trachten interessiert, sollte sich entweder an den Bezirksheimatpfleger von Unterfranken:

Herrn Dr. Reinhard Worschech  
Peterplatz 9  
8700 Würzburg  
Tel. 09 31 / 38 02 04

oder die Trachtenberaterin des Bezirks  
Unterfranken:

Frau Helga Ständecke  
Schloß Werneck  
Postfach 45  
8727 Werneck  
Tel. 09722/21224  
Sprechzeiten:  
Dienstag 16.00–20.00 Uhr  
Freitag 14.00–16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

wenden.

Neben der Förderung des Bezirks können Mittel für die Beschaffung von fränkischen Trachten auch bei den Gemeinden, den Landkreisen und z.T. auch bei der Grenzlandhilfe beantragt werden.

Die Mitarbeiter der Bezirksheimatpflege sind Ihnen gerne bei Fragen bezüglich der Zuschußmöglichkeiten behilflich.

Eine Bezuschussung von fränkischen Trachten setzt eine Beratung und eine gutachtliche Stellungnahme durch einen Mitarbeiter der Bezirksheimatpflege voraus.

## Bildmaterial für das Archiv des Bezirksheimatpflegers gesucht

In der Zwischenzeit hat sich die Bibliothek des Bezirksheimatpflegers von Unterfranken auch zu einem recht stattlichen Bilderarchiv gemacht. Nach der Übernahme eines Großteils der Sammlungen Lippe, Treutwein, Groth-Schmachtenberger und der Einordnung eigener Bestände wird zur Zeit versucht, diese Bestände an unterfränkischem Photomaterial zu ergänzen. Die bisherigen Bestände decken vor allem Bereiche wie Bildstöcke, religiöse Kleinkunst, Hausbau, Kunstdenkmäler, Trachten ab. Ein Defizit in der Sammlung besteht derzeit noch an Bildmaterial zu dem Themenbereich Leben im Dorf, Brauchtum, Arbeitsleben, Alltag auf dem Dorf, Feiern im Dorf.

Der Bezirksheimatpfleger von Unterfranken möchte recht herzlich dazu auffordern,

sich doch bei ihm zu melden, um wegen einer Übernahme (z.B. im Kopierverfahren) solcher Bilder zu verhandeln. Diese würden somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Des weiteren werden die zuständigen Betreuer der Kreis- und Schulbildstelle gebeten, doch auch ihre Bestände auf derartige Bilder hin zu sichten und sich beim Bezirksheimatpfleger zu melden. Es kann auch über einen Ankauf der Bilder verhandelt werden.

Anfragen richten Sie bitte an:

*Dr. Reinhard Worschech  
Bezirksheimatpfleger von Unterfranken  
Peterplatz 9  
8700 Würzburg  
Telefon: 0931/380-204 bzw. 380-212.*

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich:

Dr. Reinhard Worschech, Bezirksheimatpfleger von Unterfranken, Peterplatz 9, 8700 Würzburg